



Staatliche Naturschutzverwaltung  
Baden-Württemberg

# Ökomobil Freiburg

## Jahresbericht 2021



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

## Inhalt

Jahresrückblick und eigener Rückblick auf mehr als 20 Ökomobiljahre.....	3
Statistik.....	3
Besucherverteilung.....	3
Verteilung der Einsätze im Regierungsbezirk.....	6
Reduzierte Themenbereiche bei den Veranstaltungen.....	7
Rückblick.....	7
Mein erstes Ökomobil - Mercedes 814.....	7
Rückblicke.....	8
2008 Ökomobil Fotoshooting.....	8
2010 in Straßburg.....	9
2010 Der 12. Geotag der Artenvielfalt in der Region Freiburg.....	10
2011 Einweihung des neuen zweiten Ökomobils.....	10
2012 Ökomobil bei der Oberrheinkonferenz in Bad Säckingen.....	11
Ökomobiltourneen durch Baden-Württemberg.....	11
2012 auf der Mainau.....	11
2016 führte uns die zweite Ökomobiltournee nach Schönau.....	11
2017 war das 3. Ökomobiltreffen in Ewatingen.....	12
2018 Tag des Ökomobils Nusplingen.....	12
2018 Teilnahme an der Stallwächterparty in Berlin.....	13
2020 ein Mal im Jahr Abschleppen.....	13
Jährliche Albeckpflege seit 2005 bis heute.....	14
Veränderungen 2020 / 2021.....	14
Corona.....	14
Neuer Mitarbeiter und neues Ökomobil.....	15
Neue Garage für das zweite Ökomobil.....	16
Abschied und Neubeginn.....	16
Abschied von der erfüllten Ökomobilzeit für mich.....	16
Abschied von Umweltmobilität*innen in Baden-Württemberg.....	17
Abschied von der Arbeitsgemeinschaft der Umweltmobilitäten in Deutschland AGUM.....	17
Abschied vom Referat 56.....	17
Dankeschön an das Team Ökomobil Karlsruhe, Tübingen und Stuttgart.....	17
Neubeginn für Sebastian, Jan und Leo.....	18
Die Sommersaison.....	19
Der Messeherbst.....	20
Jan & Leo.....	21
Helfende Hände.....	22

## **Jahresrückblick und eigener Rückblick auf mehr als 20 Ökomobiljahre**

2021 war das zweite Jahr, das wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auch einen völlig veränderten Ablauf der Veranstaltungen zur Folge hatte. Durch die mangelnde Planungssicherheit war der Verwaltungsaufwand der Anfragen wesentlich höher als in der zurückliegenden Zeit. Obwohl die Veranstaltungen mit weniger Teilnehmenden und mit kürzerer Dauer durchgeführt wurden, waren die Gruppen in der Regel sehr zufrieden und es gab eigentlich keinerlei schwierige Gruppen. Die Outdoor-Situation hat vielen Teilnehmenden sehr gut gefallen. Auch Passanten haben eher wahrgenommen, was hier passiert und waren davon angetan. Die Öffentlichkeitswirkung der Ökomobilauftritte ist auf jeden Fall eine bessere.

### **Statistik**

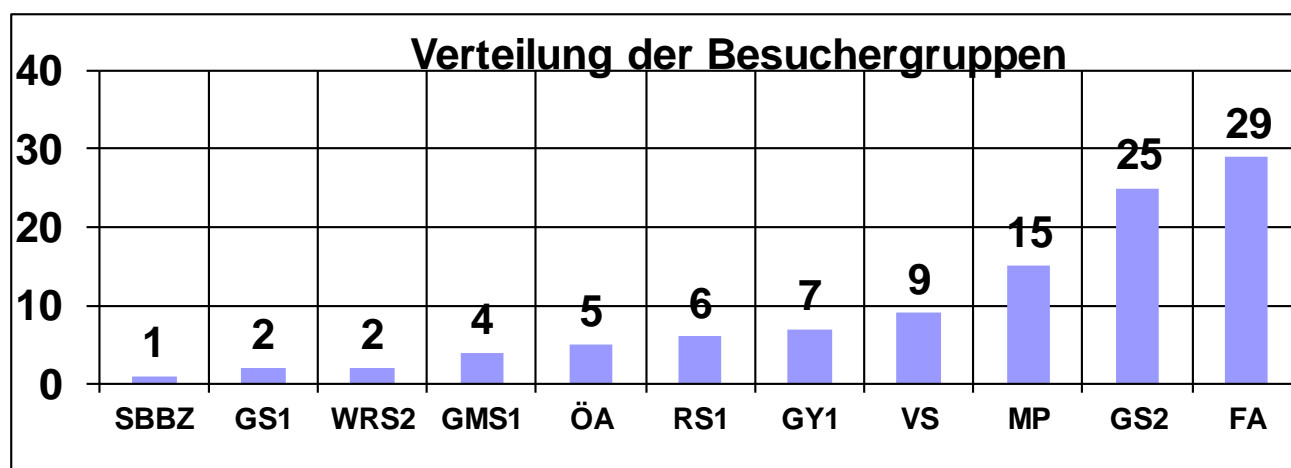
#### **Besucherverteilung**

Insgesamt fanden in diesem Jahr 105 gekürzte Veranstaltungen mit immerhin fast 3000 Besucherinnen und Besuchern statt. Und dies obwohl mit 12 Personen auch nur noch die Hälfte der sonst üblichen Gruppengröße zugelassen war. Die hohe Besucherzahl ergab sich durch den massiven Andrang bei den jeweils zweitägigen Radolfzeller Heimat- und Umwelttagen und beim Biosphärenfest. Hier hatten wir richtig viel zu tun. Durch den kurzen Zeitrahmen konnten bei einer Ökomobilveranstaltung nur noch die Basics durchgeführt werden, dennoch waren die Teilnehmenden mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Unser Corona-Hygienekonzept wurde beibehalten und so eine konstante Arbeitssituation erreicht. In der Regel wurde dies von den Veranstaltern gut angenommen.

Der Bedarf an Fortbildungen für zukünftige Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher war sehr hoch. Öffentlichkeitsaktionen waren hingegen deutlich reduziert.

Es gab auch in diesem Jahr wieder mehr als dreißig erfasste Absagen, meist wegen Corona.

Zielgruppe	Kategorie	Zahl d Einsätze	Besucherzahl				in Prozent
			Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Gesamt	
Sonderpädagogisches Bildungszentrum	SBBZ	1	6	0	4	10	0,33
1.+2.Klasse Grundschule	GS1	2	22	0	4	26	0,87
7.-10. Klasse Werkrealschule	WRS2	2	0	24	2	26	0,87
Gemeinschaftsschule	GMS1	4	44	0	2	46	1,54
Öffentlichkeitsaktionen	ÖA	5	870	80	880	1830	61,22
5.+6. Klasse Realschule	RS1	6	80	0	12	92	3,08
5.+ 6.Klasse Gymnasium	GY1	7	84	0	6	90	3,01
Vorschule	VS	9	85	0	16	101	3,38
Multiplikatoren	MP	15	21	0	131	152	5,09
3.+ 4.Klasse Grundschule	GS2	25	258	0	17	275	9,20
Ferienaktion	FA	29	304	0	37	341	11,41
<b><u>Gesamt</u></b>	<b>-</b>	<b><u>105</u></b>	<b><u>1.774</u></b>	<b><u>104</u></b>	<b><u>1.111</u></b>	<b><u>2.989</u></b>	100,00



## Thema Bach in Breitnau



## Thema Wald in Dunningen

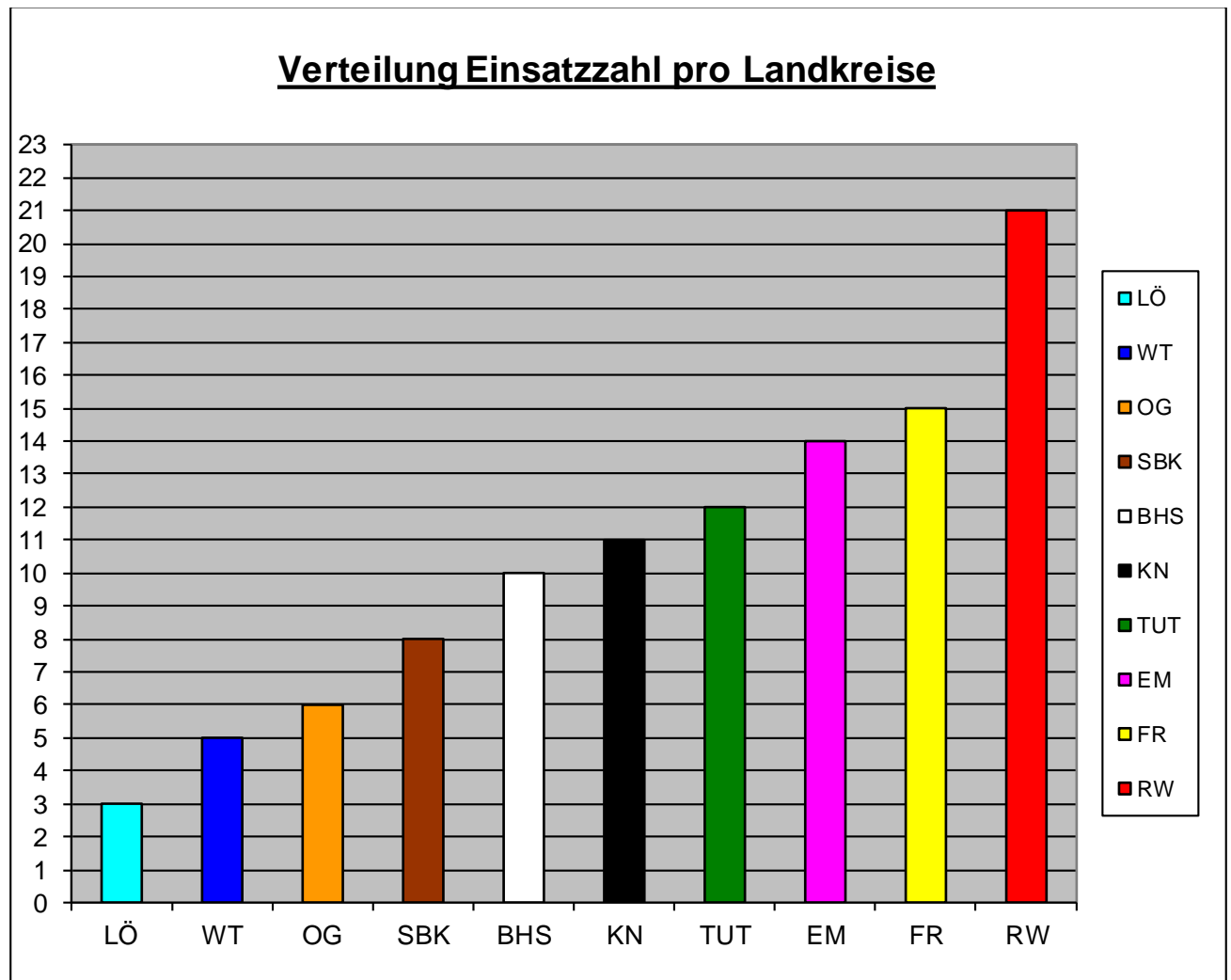


## Thema Wiese in Nendingen



## Verteilung der Einsätze im Regierungsbezirk

Die deutliche Veränderung der prozentualen Anteile der Landkreise kam vor allem durch die Verschiebung der Saison zustande. Dadurch, dass wir erst ab Mai begonnen haben ist das Frühjahr mit den Schulklassen ausgefallen. In der Statistik dominieren jetzt die Ferientermine.



## Reduzierte Themenbereiche bei den Veranstaltungen

Das Themenspektrum hatte sich weitgehend auf das Kernangebot Wasser – Wald – Wiese reduziert.

Die jährliche Pflege des Naturschutzgebietes Albeck mit Gymnasium und Realschule konnte nur zum Teil durchgeführt werden, da beim vereinbarten Termin drei Schulklassen in Quarantäne waren. Die Nachfrage dafür von Seiten der Schulen bleibt unverändert hoch.

Thema	Zahl d. Einsätze
Wiese / Wald	2
Pflegeaktion	2
Magerrasen	4
Stillgewässer	5
Öffentlichkeitsaktion	5
Fortbildung	10
Wiese	19
Fließgewässer	28
Wald	30
Gesamt	105

## Rückblick

### Mein erstes Ökomobil - Mercedes 814

Als ich in der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege angefangen habe, war noch Herr Fuchs der sehr respektierte Bezirksstellenleiter. In seiner Zeit kam das damals nagelneue erste Ökomobil nach Freiburg. Ab 2000 begann ich mit der Ökomobilbetreuung zunächst mit einer Urlaubsvertretung im Sommer. Zusammen mit der damaligen Ökomobilistin Friederike Tribukait konnten wir wichtige Termine zu zweit durchführen. Damals gab es noch Zivildienstleistende. Das robuste Fahrzeug hat treu seine Dienste getan und wurde 2010 wegen der Umweltverordnung ausrangiert.

# Rückblicke



## 2008 Ökomobil Fotoshooting

mit Sabine Reußink aus Tübingen, Werner Paech aus Stuttgart, Angelika Schwarz-Marstaller aus Freiburg und Daniel Baumgärtner aus Karlsruhe





## 2010 in Straßburg

Um die Ökomobile bei einer Ramsarkonferenz vorzustellen, war das Freiburger Ökomobil zusammen mit Daniel Baumgärtner aus Karlsruhe in Straßburg vor dem Haus der Regionen. Wir konnten den interessierten französischen Teilnehmenden das Ökomobil-Konzept aus Baden-Württemberg vorstellen.



Es ist uns stets ein großes Anliegen gewesen, die wichtige Arbeit der Ökomobile bekannt zu machen. Auch in Baden-Württemberg wissen viele Multiplikatoren nichts von dem kostenlosen Bildungsangebot.

Der Kontakt zu den Nachbarn auf der anderen Rheinseite hat mich immer sehr interessiert. Es gab in der zurückliegenden langen Zeit mehrere Einsätze bei Schulklassen im Elsass, bei einem Fortbildungsinstitut für Lehrkräfte in Ehrstein, bei dem Umwelttag natureé in Chalampé zusammen mit der Stadt Neuenburg. Die Zusammenarbeit mit dem deutsch-französischen FÖJ wurde begonnen und an Treffen und Fortbildungen des grenzüberschreitenden Netzwerks der Umweltbildung haben Daniel Baumgärtner aus Karlsruhe und ich gerne teilgenommen.

## 2010 Der 12. Geotag der Artenvielfalt in der Region Freiburg

Die bundesweite Veranstaltung fand 2010 in der Region Freiburg statt. Es gab 4 Exkursionsgebiete und in jedem war eines der vier Ökomobile stationiert. Das Karlsruher Ökomobil war am Tuniberg lokalisiert, das Tuttgarter im Taubergießen, das Tübinger im Mooswald und das Freiburger am Feldberg.

## 2011 Einweihung des neuen zweiten Ökomobils

bei der Einweihung des Iveco Eurocargo war Herr Württemberger Regierungspräsident in Freiburg und Jörg Meineke Referatsleiter im Naturschutzreferat.



2011



## 2012 Ökomobil bei der Oberrheinkonferenz in Bad Säckingen



Die Ratspräsidentschaft der Oberrheinkonferenz wurde von der neuen Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer geleitet. Das Ökomobil durfte in den Schlosspark von Bad Säckingen und wurde der Konferenz vorgestellt.

## Ökomobiltourneen durch Baden-Württemberg

### 2012 auf der Mainau

Mit unserer ersten gemeinsamen Ökomobiltournee machten wir 2012 Station auf der Mainau. Beim Fotoshooting war die gräfliche Familie Bernadotte anwesend, die neue Regierungspräsidentin Frau Schäfer, alle Ökomobilisten und eine Schulklasse, die am Programm teilgenommen hatte.



### 2016 führte uns die zweite Ökomobiltournee nach Schönau



Damals bestand schon die Geschäftsstelle der Biosphäre in Schönau. Die Entwicklung der Biosphäre unter dem damaligen Referatsleiter Bernd Seitz konnte ich mit dem Ökomobil

stetig begleiten. Oft war es bei größeren Festen des Großprojektes Feldberg-Belchen-Oberes Wiesental mit dabei.

### 2017 war das 3. Ökomobiltreffen in Ewatingen



Der Aufschlag der vier Ökomobile aus Baden-Württemberg an der Wutach war wieder ein sehr gelungener Event.

Regierungsvizepräsident Ficht war sowohl in Schönau, als auch in Ewatingen unser hoher Gast.

Das Ereignis ist dort in so guter Erinnerung geblieben, dass aktuell an eine ähnliche Veranstaltung in 2022 gedacht wird.

### 2018 Tag des Ökomobils Nusplingen

Hier waren in Tübingen für eine Ferienaktion so viele Teilnehmende angemeldet, dass es für fünf Umweltmobile genug zu tun gab. Das gemeinsame Arbeiten hat sich seither bewährt und etabliert, so dass es immer wieder zur gegenseitigen Unterstützung bei größeren Aktionen kam. Auch das Fischmobil des Landesfischereiverbandes war immer wieder an gemeinsamen Aktionen beteiligt.



## 2018 Teilnahme an der Stallwächterparty in Berlin



Die Fahrt nach Berlin in die Tiergartenstraße 15 war ein besonderes Highlight.

Vielleicht war die Teilnahme an dem sehr beliebten Sommertreff in der Landesvertretung Baden-Württemberg auch ein Baustein für die im Landtag beschlossene Erweiterung der Ökomobilflotte.

## 2020 ein Mal im Jahr Abschleppen.

In den meisten Fällen kommt das Ökomobil gut durch die Pampa, aber gelegentlich ist doch Unterstützung notwendig, die es wieder aus dem Schlamassel zieht. Zum Glück gibt es überall helfende Hände.



2020 ÖKOMOBIL steckt 1 x im Gamm fest

## Jährliche Albeckpflege seit 2005 bis heute



Gemeinsam mit Frauke Staub und dem Forstrevierleiter und Naturschutzbeauftragten Herrn Utzler wurden seit 2005 jährlich Pflegemaßnahmen im NSG Albeck organisiert und durchgeführt.

Beteiligt waren in der langen Zeit die Grund- und Hauptschule, die Lina-Hähnle.Realschule und das

Albeck Gymnasium.

Sowohl von den Lehrerinnen und Lehrern des Gymnasiums als auch der Realschule besteht großes Interesse an der Fortsetzung der Pflegemaßnahmen zusammen mit den Schulklassen und dem Ökomobil.

## Veränderungen 2020/ 2021

### Corona

Ganz neue Maßstäbe haben durch die Pandemie die Abläufe der Veranstaltungen bestimmt. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen waren dennoch begeistert und dankbar, dass die Veranstaltungen im Freien stattgefunden haben und sie teilnehmen konnten. Es war für alle eine willkommene Bereicherung im Schul- und Kindergartenalltag und das Maskentragen war überhaupt kein Problem.



## Neuer Mitarbeiter und neues Ökomobil

Die Lockdown-Zeiten wurden von den Mitarbeitern der vier Ökomobile intensiv genutzt, um die Ausschreibungen und Materialbeschaffungen weiter voran zu bringen.

Ein großer Glücksfall war, dass es Sebastian Demtröder von Berlin nach Freiburg zum Ökomobil verschlagen hat und wir 2021 gemeinsam in die neue Saison starten konnten.



Die gemeinsamen Termine liefen Hand in Hand und wir haben gegenseitig von einander profitiert. In Weil am Rhein beim Trinationalen Umweltzentrum fand er den Namen des Fliegenfressenden Pilzes „Fliegentöter“ aus der Gattung Entomophthorales.

Gerne hätte ich noch mehr von seinen zoologischen Kenntnissen profitiert.



In Freiburg konnte Anfang 2021 der Neubau des zweiten (meines dritten) Ökomobils, diesmal ein Atego von Mercedes zwar begonnen werden, jedoch auf Grund von Lieferproblemen wurde es 2021 noch nicht fertig gestellt.

## Neue Garage für das zweite Ökomobil



Auch der Neubau der notwendigen Unterkunft für das neue Ökomobil wurde in die Wege geleitet. Frau Dorst-Jundt, Frau Hauser und Herr Stegmaier haben sich für die Umsetzung eingesetzt. Voraussichtlich bekommt das Ökomobil in diesem Herbst ein Dach über dem Kopf.

## Abschied und Neubeginn

### Abschied von der erfüllten Ökomobilzeit für mich

Nach mehr als 20 Einsatzjahren war es für mich Zeit geworden, mich nach einem neuen, anderen Tätigkeitsfeld umzusehen. Ich wurde mit offenen Händen in der Geschäftsstelle der Biosphäre Schwarzwald aufgenommen und ich habe den mutigen Schritt über die Berge gewagt. Jetzt bin ich dort längst in die Aufgaben der Umweltbildung integriert und kann meinen Erfahrungsschatz einbringen und nutzen.

Während des für mich letzten Ökomobiljahres 2021 konnte ich mich bei vielen Einzelbegegnungen von wunderbaren Lehrkräften, den schönsten Orten und vielen netten Teilnehmenden verabschieden. Beim letzten Termin in Steißlingen habe ich spontan einem jugendlichen Mittagspausentrupp gezeigt, dass die Teichmuscheln und der gesichtete Hecht im kleinen Gewässer weder Pizzaschachteln noch Getränkedosen mögen und den Jungs und Mädels erklärt, dass zu viel Plastik im Magen nicht gegen Hunger hilft. Wir konnten anschließend beobachten, wie die Gruppe nochmal zu unserem aufgehäuften Müllberg gegangen ist und die Einzelteile manchen Personen direkt zuordnen konnte. Dies hat die am Programm teilnehmenden zukünftigen Lehrkräfte sehr beeindruckt, die Situation hätte durchaus auch entgleisen können.



## **Abschied von Umweltmobilist\*innen in Baden-Württemberg**

Im November fand die jährliche Tagung der Umweltmobilistinnen und Umweltmobilisten in Oberwolfach statt.

Veranstaltet wurde sie von Anna Dewert vom Fischmobil des Landesfischereiverbandes. Wir bekamen Einblicke in die Lachszucht in Oberwolfach und lernten frisch geräucherte Forellen schätzen. Der Austausch von geeigneten Lernspielen in Coronazeiten war wieder eine Bereicherung. Ich wurde von allen Kolleg\*innen sehr herzlich verabschiedet und ich hoffe sehr auf zukünftige Begegnungen im Biosphärengebiet Schwarzwald.

## **Abschied von der Arbeitsgemeinschaft der Umweltmobilisten in Deutschland AGUM**

Viele erfüllte Jahrestagungen haben Anregungen, Ideen und Schwung für die neue Saison gebracht. Gemeinsame Projekte wurden entwickelt, wie die Teilnahme am Eröffnungskongress der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Oktober 2005 in Turin.

Nicht zuletzt sind hier wertvolle persönliche Kontakte entstanden, ich hoffe, dass der Austausch auch weiter bestehen bleibt.

## **Abschied vom Referat 56**

Die Dienstkleidung war schon abgegeben, die Schlüssel auch aber die geplante Verabschiedung bei der Winterwanderung konnte leider Corona-bedingt nicht stattfinden. So wurde eine Online Weihnachtsfeier als Ersatz nachgeholt und ich durfte persönlich ins Referat 56 kommen, um mein wunderbares Abschiedsgeschenk entgegenzunehmen. Viel Mühe haben sich die Referatskolleginnen und -kollegen gemacht und in einem Buch unsere gemeinsame gute Zeit dokumentiert. Auch hier hoffe ich auf gemeinsame Projekte und weitere Begegnungen und würde den Kontakt gerne weiter pflegen. Immer wenn ich die Kolleginnen und Kollegen bei Ihren Themen, Projekten und besonderen Gebieten mit dem Ökomobil unterstützen konnte, war für mich die Arbeit besonders sinnbringend.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön für Eure Kollegialität und Freundschaft.

Und meinem letzten Referatschef Friedo Kretzschmar wünsche ich viel Glück und viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

## **Dankeschön an das Team Ökomobil Karlsruhe, Tübingen und Stuttgart**

Ein großes Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Freiwilligen, die wie so oft schon bereitwillig mithalfen den großen Besucherandrang an den jeweils zweitägigen Heimat- und Umwelttagen in Radolfzell zu bewältigen. Wie immer war das Zusammenarbeiten ein Highlight und zeigt unsere Professionalität. Wir kommen spontan mit jeder Situation klar und holen immer das Beste heraus.

## Neubeginn für Sebastian, Jan und Leo

Den ersten Arbeitstag am Montag, die erste Tour mit dem Ökomobil am Dienstag – und sofort ging die Ökomobilsaison für mich und das RP Freiburg los!

Als Biologe, geboren in Hannover, gearbeitet in Bremerhaven und Berlin, ist das Fahren eines Ökomobils eine ganz besondere Aufgabe.

Pädagogische Erfahrung habe ich bereits unter anderem im Museum für Naturkunde in Berlin gesammelt, wo ich im Bereich Bildung und Vermittlung Jung und Alt für spannende wissenschaftliche Themen begeistern konnte.

Das Ökomobil verlangt als „mobile Lernstation“ allerdings zusätzlich den LKW-Führerschein, den ich erst noch machen musste - eine Aufgabe, die durch bleibende Corona-Einschränkungen kein Ende zu nehmen schien.

Zusätzlich muss man flexibel und in der Lage sein, auf die (Umwelt-)Situation vor Ort einzugehen, da – anders als in einem Museum – die Exponate ständigen Veränderungen unterworfen sind und die Tiere auch mal weghüpfen.

Umso spannender waren für mich die Einsätze 2021!

Angelika als buchstäblich Erfahrene zeigte, wie sie die Themen, die Teilnehmenden und die Zeit behandelt und hatte viele Tricks und Kniffe parat, die ihr über viele, viele Fahrten angehäuften Wissen offenbarten.

Paula hat in ihrem FÖJ gezeigt, wie wichtig gute Hilfe beim Ökomobil ist, da das durch Corona geänderte Programm den Betrieb weiterhin nur draußen zuließ. Wir transportierten Klapphocker und Campingstühle raus und rein, stellten gemeinsam Pavillons auf, brachten Folien an, desinfizierten und luden Akkus auf.



Die wegen Corona gekürzten Termine forderten Angelika und mich, ein rundes Programm in kurzer Zeit aufzustellen, so blieb der Aufwand hoch – nicht nur, weil Auf- und Abbau viel Zeit verschlangen, sondern auch, weil es anspruchsvoll ist, wichtige Punkte und „Aha!“-Momente für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene in kurze Zeitrahmen zu stecken. Im Zuge der neuen FÖJ-Saison und der Verdoppelung der Flotte kamen dann im September zum ersten Mal zwei Teilnehmer: Leo und Jan packten sofort eifrig an.

## **Die Sommersaison**

Der feuchteste Sommer seit langem brachte viele nasse Hosen aber auch viele spannende und schöne Momente mit sich. Ich lernte den Ökomobilalltag kennen, hauptsächlich - laut Statistik - bei Wald, Wasser und Wiese in den Landkreisen Rottweil, Freiburg und Emmendingen (siehe Grafik).

Der Regierungsbezirk mit seiner extremen Vielfalt zeigte sich oft von seiner besten Seite – anders kann ich mir nicht erklären, dass so viele Orte und Gruppen in bester Erinnerung bei mir abgespeichert sind.

Das sind flirrend heiße Aktionen mit angehenden Erzieherinnen und Erziehern in Steißlingen Mitte Juli, spannende Heimattage im schönen Radolfzell am Bodensee, wo sämtliche andere Ökomobilisti tatkräftig unterstützt haben, der absolut bemerkenswerte Magerrasen in Sulz am Neckar, den wir mit Unterstützung des Schwäbischen Albvereines und des Gymnasiums pflegen konnten und vieles mehr.

Nachdem ich einige Fahrten mit Angelika als Beifahrer und Neuling erleben durfte, war der späte Sommer auch die Zeit, in der ich mit Leo und Jan selbst ran durfte – Angelika war im Urlaub – und ich hatte immer noch keinen Führerschein für den LKW.

Die Lösung kam in Form von Harald „Harry“ Wolf, einem Fahrer des Regierungspräsidiums, der mir zur Seite gestellt wurde, um das Ökomobil durch die engen Straßen des Regierungsbezirks zu lenken.

Auf einer unserer Fahrten zeigte sich dann, warum wir im Vorfeld immer darauf hinweisen, dass wir einen 7,5-Tonnen-LKW fahren und entsprechend stabilen Untergrund brauchen. Im wirklich wunderbaren Dauchingen wurde uns felsenfest versichert, dass die Grasfläche, die sich da so schön feucht im Wald zeigte, befestigt ist und problemlos mit dem LKW befahren werden kann. Das war richtig, wir konnten sie befahren – kamen dann allerdings nicht mehr raus und mussten vom freundlichen Radlader herausgezogen werden.

Harry leistete ganze Arbeit und Spaten und Abschlepphaken kamen zum ersten und einzigen Mal in dieser Saison zum Einsatz.



Auch weite Fahrten hatten ihren Reiz, das zeigte sich nach der langen Anreise Mitte September im Landkreis Waldshut – fast schon verborgen präsentierte sich uns dort die Steina als absoluter Diamant! Die Kinder konnten Flusskrebse und Groppen beobachten, wir hatten eine tolle Zeit mit den Einwohnern bei dieser wunderbaren Ferienaktion und wieder einen Zeitungsartikel mehr für das Ökomobil.



Ortsvorsteherin Esther Koch (rechts) begrüßt Kinder, Ökomobil-Team mit Sebastian Demtröder (Mitte, helles Hemd) und Initiator Jörg Kas-seckert (links). BILD: EIKE FLORIANE SCHMIDT

### **Der Messeherbst**

Der Herbst brachte weiter viel regnerisches Wetter und schöne Aktionen, wie die „zweite Runde“ der Heimattage in Radolfzell und das Biosphärenfest in Schönau mit dem Besuch des Staatssekretärs Dr. André Baumann, der für einen kurzen Plausch beim altbekannten Ökomobil vorbeikam. Jan und Leo halfen eifrig mit, die vielen, vielen Kinder zu beschäftigen und so wechselten an diesem Tag der Deutschen Einheit kistenweise bemalte und bebrannte Holztiere den Besitzer.

Ein schöner Abschluss des Herbstes war dann die Spielmesse in Stuttgart; das Stuttgarter Ökomobil hatte einen Platz in der Halle, wurde sehr schön von den Kollegen Werner Paech

und Jana Fauß dekoriert und alles stand parat, um Interessierten spannende Einblicke in die Welt der Ökomobile zu gewähren. Wegen der Beschränkungen war der Ansturm nicht übermäßig groß, dennoch war auch dieser Termin ein voller Erfolg.

Mit Angelikas Wechsel in die Biosphäre übernehme nun ich die Leitung des Ökomobil Freiburgs und freue mich über eine tolle, spannende, ereignisreiche Saison 2021 ohne schwere Zwischenfälle oder Verletzungen, über die hilfreichen und äußerst netten Kolleginnen und Kollegen im RP, in den anderen Ökomobilen und den Umweltmobilen im Land und Bundesgebiet, die ich bereits kennenlernen konnte. Ich freue mich auch sehr auf das neue Ökomobil, die anstehende Verdoppelung des Teams Ökomobil Freiburg auf zwei Ökomobilisti und viele Saisons im wunderschönen Bezirk Freiburg!

## Jan & Leo

Ich (Jan) habe 2021 mein Abitur in Kirchzarten gemacht und mich dann dazu entschlossen, ein FÖJ zu machen. Da mich Biologie und Naturschutz



schon immer interessiert haben, hat sich das Ökomobil als Stelle natürlich gut angeboten. Ich (Leo) habe, wie Jan `21 mein Abitur in Offenburg geschrieben und wollte vor einem Studium noch Erfahrungen sammeln. Da ich gern mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam arbeite, bereitet mir die Aufgabe beim Ökomobil sehr viel Spaß.

Für uns als FÖJler waren die letzten zwei Monate der Ökomobilsaison 2021 sehr ereignisreich. Wir lernten in diesen ersten Einsätzen viel dazu. Von „Wie baue ich am schnellsten ein Pavillon auf“, bis hin zu „Wie unterscheide ich Fliegenlarven?“ war alles dabei. Uns wurde dank vieler neugieriger Kinder aber auch angehenden Lehrern nie langweilig.

Außerdem lernten wir den gesamten Regierungsbezirk Freiburg viel besser kennen, da wir durch die Einsätze jede Woche an vielen verschiedenen Orten waren, wie z. B. dem Bodensee, der Neckar-Quelle, und unterschiedlichen Magerrasen.

Unsere Artenkenntnisse der Flora und Fauna in Baden-Württemberg profitierten ebenfalls von unserem Freiwilligen Ökologischen Jahr. Insgesamt waren die 2 Monate sehr abwechslungsreich und wir haben viel gelernt.

Highlights dieser Zeit waren die Heimattage in Radolfzell am Bodensee, bei denen wir mit vielen Kindern mikroskopierten, Tierspuren errieten und Holztiere bemalten. Auch das Landestreffen der Umweltmobile in Oberwolfach gehörte dazu. Wir besuchten den Bärenpark und lernten viel über die Lachszucht und über das Aussetzen von Lachsen in der Kinzig und dem Rhein. Ab November waren wir hauptsächlich im Büro und haben uns auf die kommende Saison vorbereitet.

Für die kommende Saison erhoffen wir uns weiterhin vielfältige und spannende Einsätze an schönen Orten rund um den Schwarzwald und freuen uns darauf, mit dem neuen Ökomobil die Straßen unsicher zu machen.

## **Helfende Hände**

Auch in diesem Jahr gab es wieder von vielen Seiten eine hilfreiche Unterstützung für die Ökomobileinsätze. Allen, die kurz oder lang dabei waren gilt ein herzliches Dankeschön. Sie haben die Einsätze durch ihre Anteilnahme bereichert und waren eine willkommene Unterstützung!

### **FÖJ 2020-2021**

Paula Edin hat in einem eigenen Projekt für das neue Ökomobil 15 große Holztiere für einen Pirschpfad ausgesägt und die meisten davon neu bemalt. Sie hat im Laufe der Zeit stärkeren Anschluss an den Landschaftspflegetrupps des Referates 56 gefunden und war dann nicht mehr voll in die Ökomobilarbeit integriert.

### **FÖJ 2021-2022**

Grundsätzlich ist die Begleitung des Ökomobils mit zwei Hilfskräften außerordentlich sinnvoll. Meist wurde in der Vergangenheit die eine FÖJ-Stelle durch Freiwillige aus dem Bundesfreiwilligendienst oder durch Praktikanten aufgestockt. Dies hat sich sehr bewährt und ist bei allen vier Ökomobilen langjährige Praxis.

Für zwei Ökomobile durften wir jetzt auch zwei Stellen bei der Landeszentrale für Politische Bildung beantragen, die wir beide besetzen konnten.

Seit 1. September 2021 sind Leonard Panzer und Jan Przybilla eine großartige Bereicherung für die Besetzung des Ökomobils.

## **BFD**

Lisa Funk aus dem Landschaftspflege-Team hat gemeinsam mit Paula öfter beim Ökomobil mitgeholfen

## **Ehemalige FÖJ**

Maren Kaiser war FÖJ im vergangenen Jahr in Karlsruhe. Wir hatten mehrere Begegnungen in ihrer FÖJ-Zeit. Sie studiert jetzt in Freiburg und kam zufällig vorbei und hat sofort spontan mitgeholfen. Sie erinnert sich sehr gerne an diese Zeit und würde gerne öfter beim Ökomobil mithelfen.

## **Praktikant:innen**

Die Begegnung mit der ehemaligen Praktikantin Laura Steinegger beim Trinationalen Umweltzentrum TRUZ in Weil am Rhein war eine große Freude und Überraschung.

Die Praktikantin des Hauses Anna Hänn unterstützte mit ihrer freundlichen und offenen Art tatkräftig im Schwarzwald-Baar-Kreis im Sommer.

Der Praktikant Tobias Strobel half in den Landkreisen Rottweil, Emmendingen und Tuttlingen aus und konnte sein botanisches Wissen super einbringen.

## **Weitere**

Helmut Steinhart von der Fahrbereitschaft zeichnet sich weiterhin als treue Seele aus; bei technischen und logistischen Fragen hilft er stets aus und ist immer eine große Hilfe.

Harry Wolf von der Fahrbereitschaft hat durch souveränes Führen des LKW die Ökomobilbesatzung immer sicher von A nach B gebracht und hatte die eine oder andere Schote auf Lager, vielen Dank dafür!